

PRESSEMITTEILUNG

11. Januar 2022

EZB veröffentlicht Statistiken der Bankenaufsicht für das dritte Quartal 2022

- Aggregierte harte Kernkapitalquote im dritten Quartal 2022 auf 14,74 % gesunken (nach 14,97 % im Vorquartal und 15,47 % im entsprechenden Zeitraum des Jahres 2021)
- Aggregierte annualisierte Eigenkapitalrendite im dritten Quartal 2022 stabil bei 7,55 % (nach 7,59 % im Vorquartal und 7,19 % im entsprechenden Zeitraum des Jahres 2021)
- Aggregierte Quote notleidender Kredite (ohne Guthaben) weiter auf 2,29 % gesunken (nach 2,35 % im Vorquartal); Anteil der Kredite mit signifikantem Anstieg des Kreditrisikos (Stufe-2-Kredite) indessen weiter leicht gestiegen (auf 9,79 % nach 9,72 % im Vorquartal)

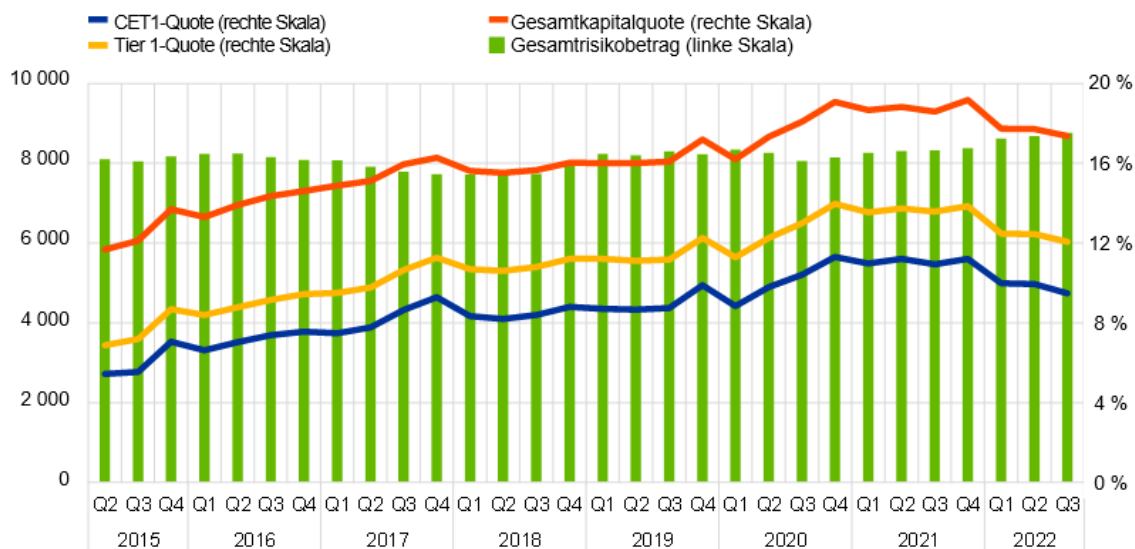
Angemessenheit der Kapitalausstattung

Die aggregierten [Kapitalquoten](#) bedeutender Institute (d. h. der Banken, die von der EZB direkt beaufsichtigt werden) gingen im dritten Quartal 2022 zurück. In aggregierter Betrachtung beliefen sich die harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) auf 14,74 %, die Kernkapitalquote (Tier 1-Quote) auf 16,03 % und die Gesamtkapitalquote auf 18,68 %. Auf Länderebene bewegten sich die aggregierten CET1-Quoten dabei in einer Spanne von 12,48 % (Spanien) bis 24,06 % (Estland). Aufgeschlüsselt nach den im Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM) angewandten Geschäftsmodellkategorien wiesen Banken mit diversifiziertem Kreditportfolio mit 13,74 % die niedrigste und die Gruppe der Entwicklungs- und Förderbanken mit 31,00 % die höchste aggregierte CET1-Quote auf.

Abbildung 1

Kapitalquoten und ihre Komponenten nach Referenzzeitraum

(in Mrd. €; in %)

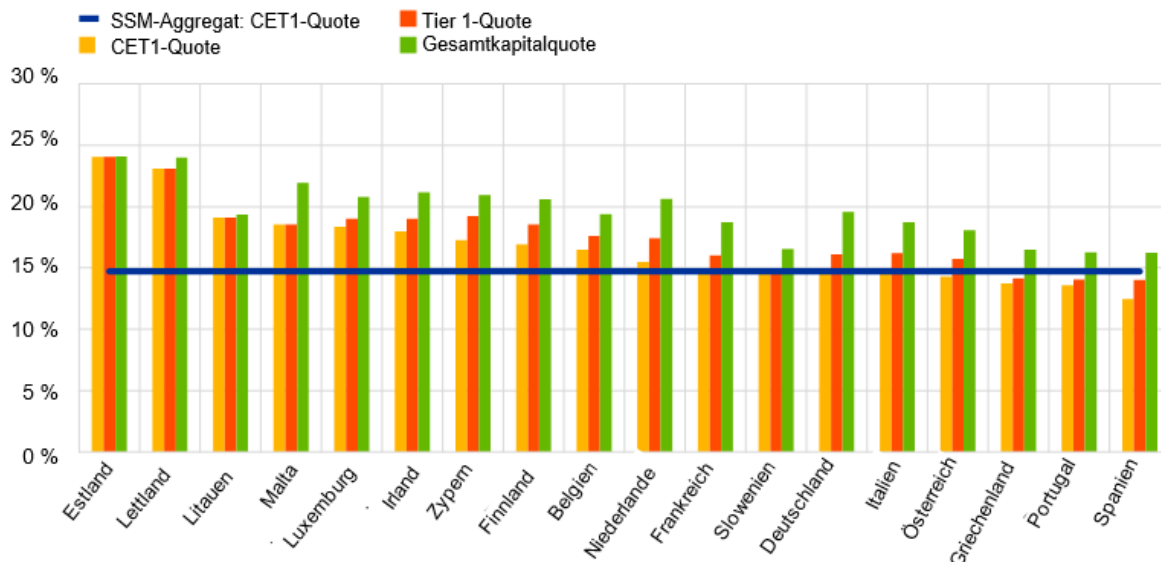


Quelle: EZB.

Abbildung 2

Kapitalquoten im dritten Quartal 2022 nach Sitzland

(in %)



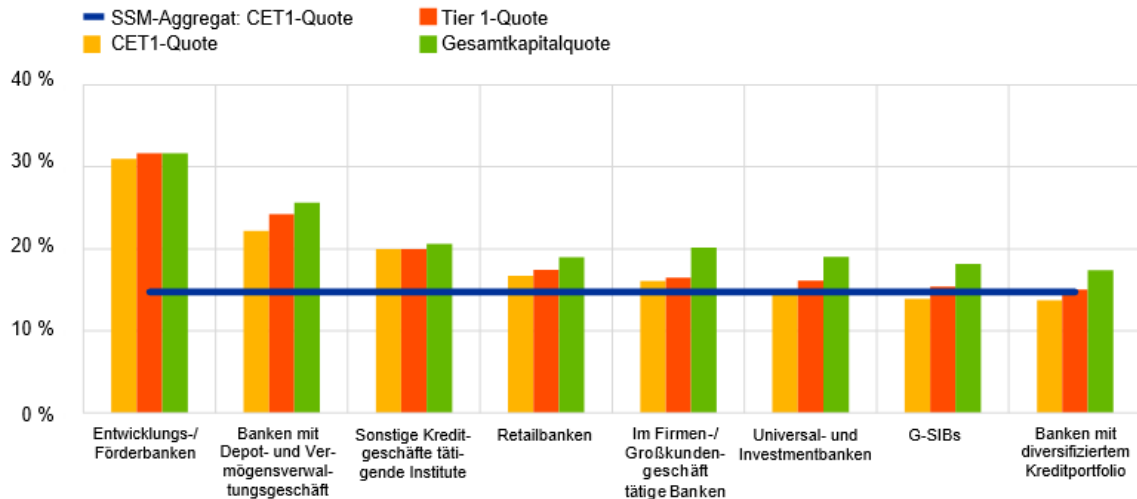
Quelle: EZB.

Anmerkung: Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im betreffenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben enthalten.

Abbildung 3

Kapitalquoten im dritten Quartal 2022 nach Geschäftsmodell

(in %)



Quelle: EZB.

Anmerkung: G-SIBs = global systemrelevante Banken.

Qualität der Aktiva

Die [Quote notleidender Kredite \(NPL-Quote\)](#) ohne Kassenguthaben bei Zentralbanken und andere Sichteinlagen verringerte sich im dritten Quartal 2022 auf 2,29 %. Dieser Rückgang resultierte aus einer weiteren Abnahme des Bestands an notleidenden Krediten auf 348 Mrd. € (verglichen mit 351 Mrd. € im Vorquartal) sowie aus einem Anstieg des Gesamtkreditvolumens (ohne Kassenguthaben) auf 15 201 Mrd. € (nach 14 962 Mrd. € im Vorquartal).

Auf Länderebene reichte die Spanne der durchschnittlichen NPL-Quoten ohne Guthaben (siehe die grünen Balken in Abbildung 5) von 0,85 % (Estland) bis 7,50 % (Zypern). Nach Geschäftsmodellkategorien meldeten Banken mit Depot- und Vermögensverwaltungsgeschäft mit 0,62 % die niedrigste und Banken mit diversifiziertem Kreditportfolio mit 3,40 % die höchste aggregierte NPL-Quote ohne Guthaben.

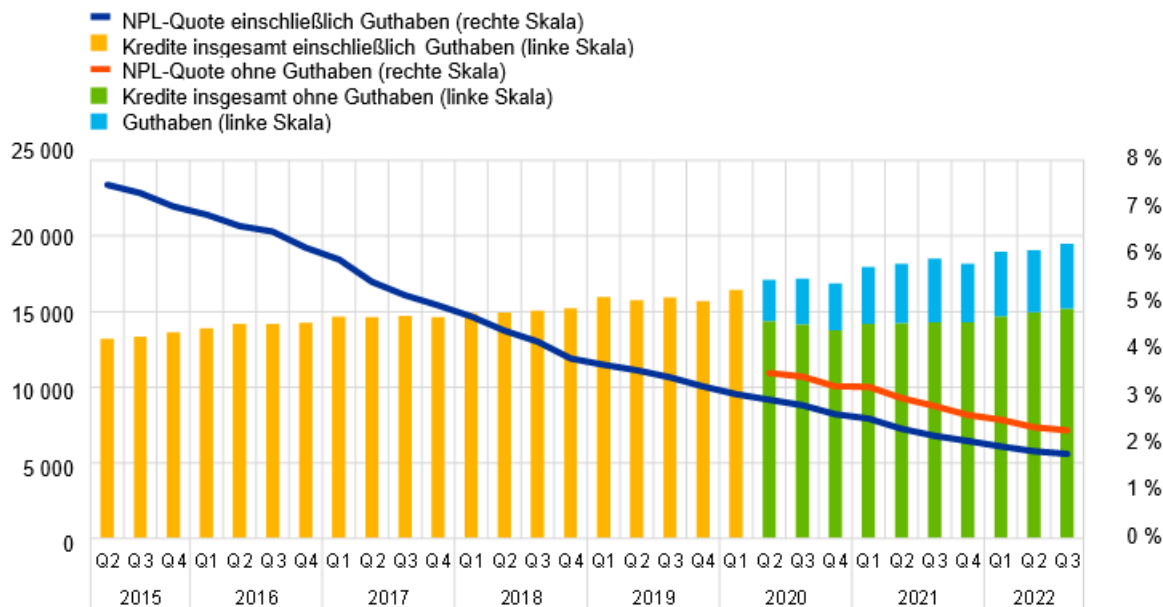
Der [Anteil der aggregierten Stufe-2-Kredite an den gesamten Krediten](#) erhöhte sich im dritten Quartal 2022 weiter leicht und lag bei 9,79 % (nach 9,72 % im Vorquartal). Wertmäßig belief sich der Bestand an Krediten der Stufe 2 auf 1 434 Mrd. € (verglichen mit 1 399 Mrd. € im Vorquartal).

Die [Risikovorsorgequote](#) betrug im dritten Quartal 2022 in aggregierter Betrachtung 0,48 % (nach 0,52 % im Vorquartal). Bei den bedeutenden Instituten verkleinerte sich die Interquartilsspanne weiter auf 0,52 Prozentpunkte (verglichen mit 0,56 Prozentpunkten im Vorquartal).

Abbildung 4

Notleidende Kredite nach Referenzzeitraum

(in Mrd. €; in %)

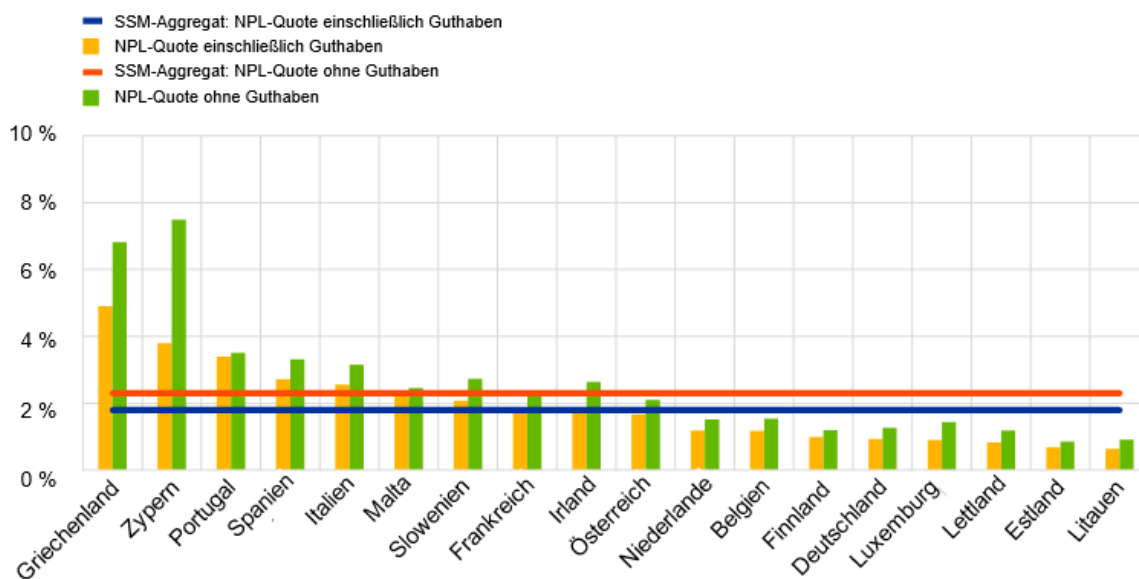


Quelle: EZB.
Anmerkung: Guthaben = Guthaben bei Zentralbanken und andere Sichteinlagen.

Abbildung 5

Quote notleidender Kredite im dritten Quartal 2022 nach Sitzland

(in %)

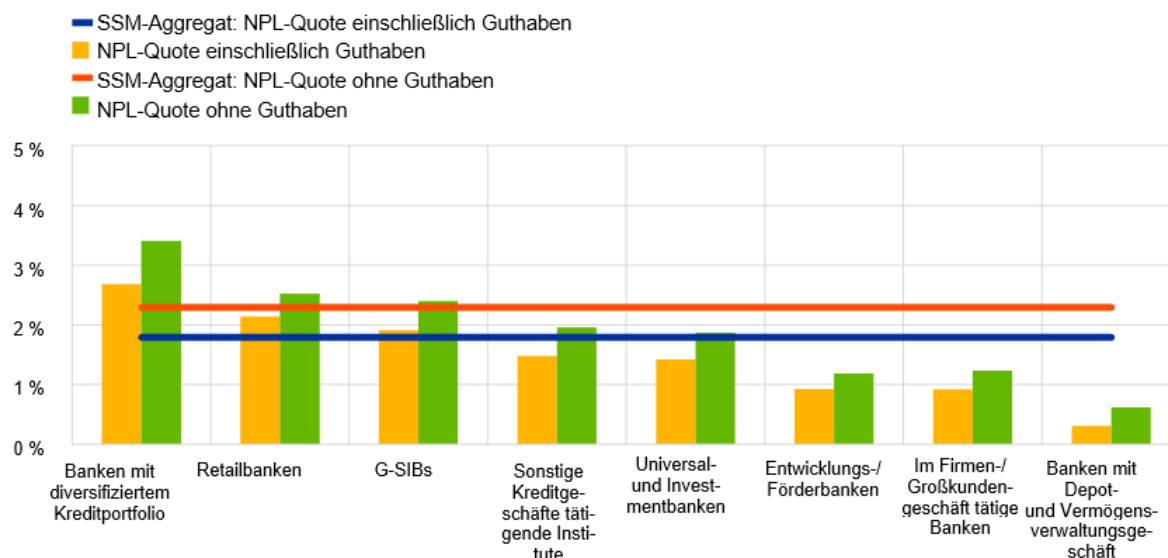


Quelle: EZB.
Anmerkung: Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im betreffenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben enthalten. Guthaben = Guthaben bei Zentralbanken und andere Sichteinlagen.

Abbildung 6

Quote notleidender Kredite im dritten Quartal 2022 nach Geschäftsmodell

(in %)



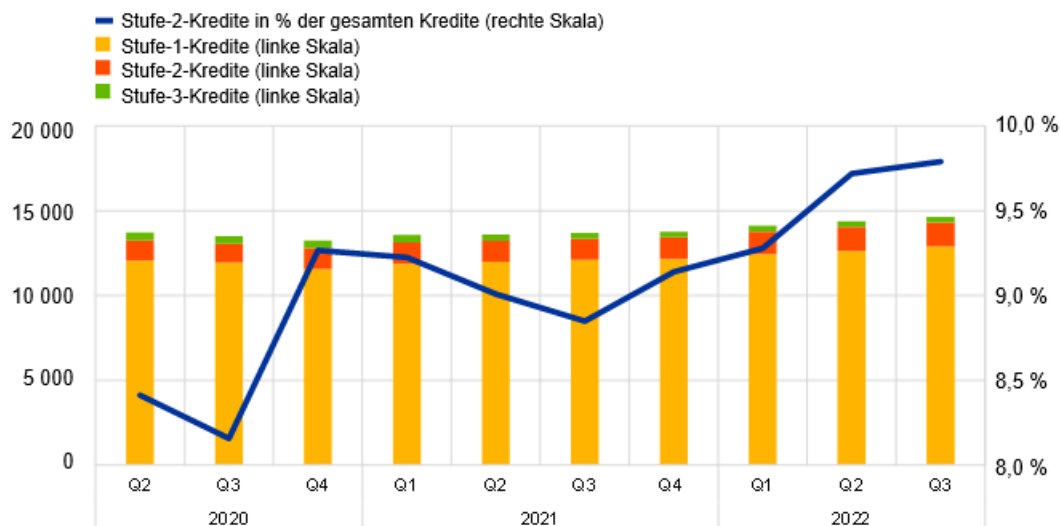
Quelle: EZB.

Anmerkung: G-SIBs = global systemrelevante Banken. Guthaben = Guthaben bei Zentralbanken und andere Sichteinlagen.

Abbildung 7

Kredite, die einer Wertminderungsprüfung unterliegen, nach Referenzzeitraum

(in Mrd. €; in %)

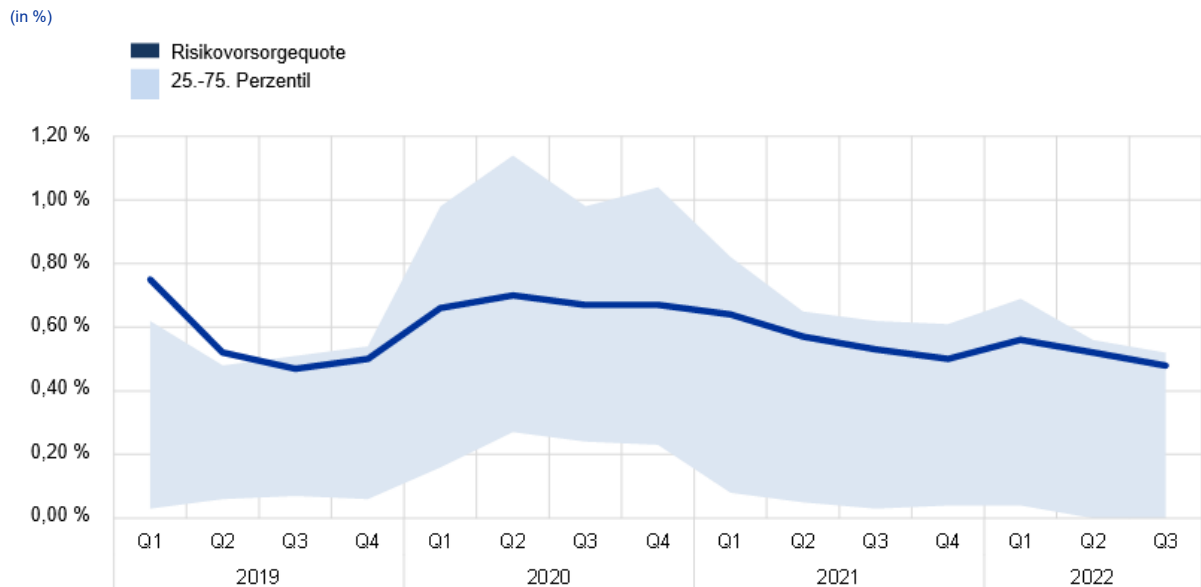


Quelle: EZB.

Anmerkung: Stufe 1 umfasst Vermögenswerte, deren Kreditrisiko seit ihrem erstmaligen Bilanzansatz nicht signifikant gestiegen ist. Stufe 2 umfasst Vermögenswerte mit einem signifikanten Anstieg des Kreditrisikos seit ihrem erstmaligen Ansatz in der Bilanz. Der Stufe 3 sind indes Vermögenswerte zugeordnet, bei denen zum Meldestichtag ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt.

Abbildung 8

Risikovorsorgequote nach Referenzzeitraum



Quelle: EZB.

Eigenkapitalrendite

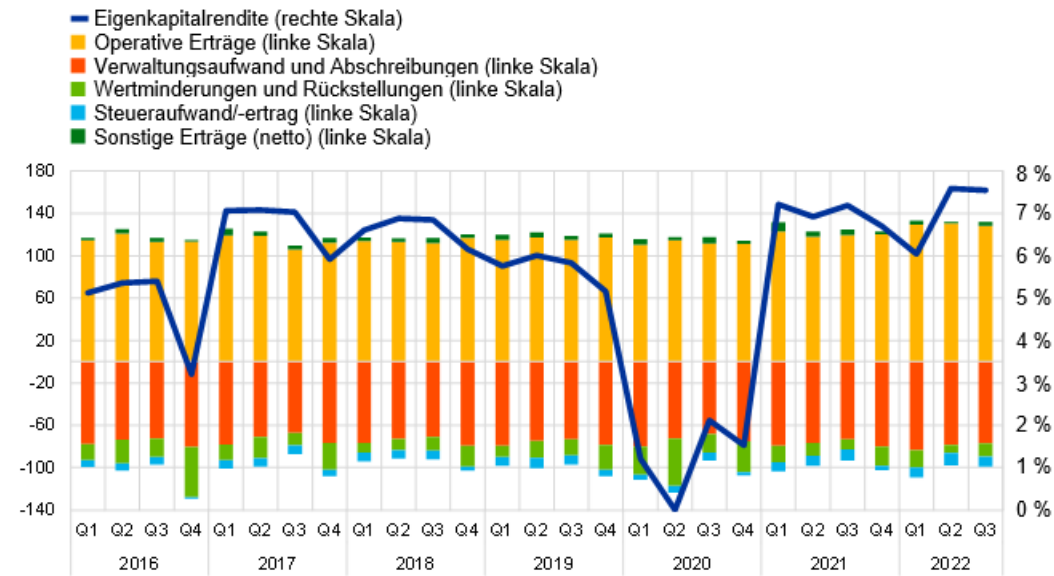
Im dritten Quartal 2022 lag die aggregierte annualisierte [Eigenkapitalrendite](#) stabil bei 7,55 % (nach 7,59 % im Vorquartal). Ein wichtiger Rentabilitätstreiber war der [Zinsüberschuss](#), der sich sowohl gegenüber dem Vorquartal (+2,5 Mrd. €) als auch gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Jahres 2021 (+17,9 Mrd. €) erhöhte.

Bedeutende Institute aus Slowenien wiesen im dritten Quartal 2022 mit 18,80 % die höchste und jene aus Malta mit -1,36 % die niedrigste aggregierte annualisierte Eigenkapitalrendite auf. Aufgeschlüsselt nach den im SSM angewandten Geschäftsmodellkategorien reichte die Spanne der aggregierten annualisierten Eigenkapitalrendite von 9,97 % (sonstige Kreditgeschäfte tätige Institute) bis 2,84 % (im Firmen-/Großkundengeschäft tätige Banken).

Abbildung 9

Eigenkapitalrendite und Zusammensetzung des Nettoergebnisses nach Referenzzeitraum

(in Mrd. €; in %)

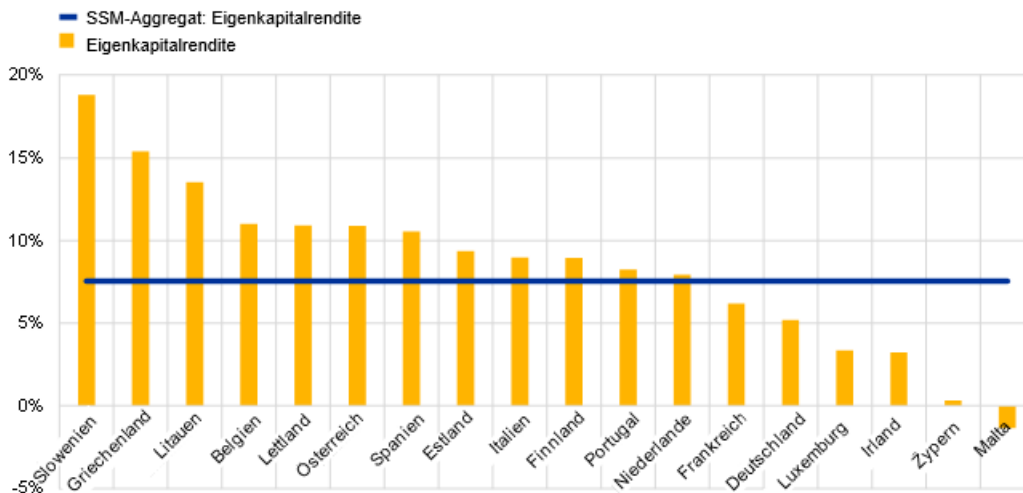


Quelle: EZB.

Abbildung 10

Eigenkapitalrendite im dritten Quartal 2022 nach Sitzland

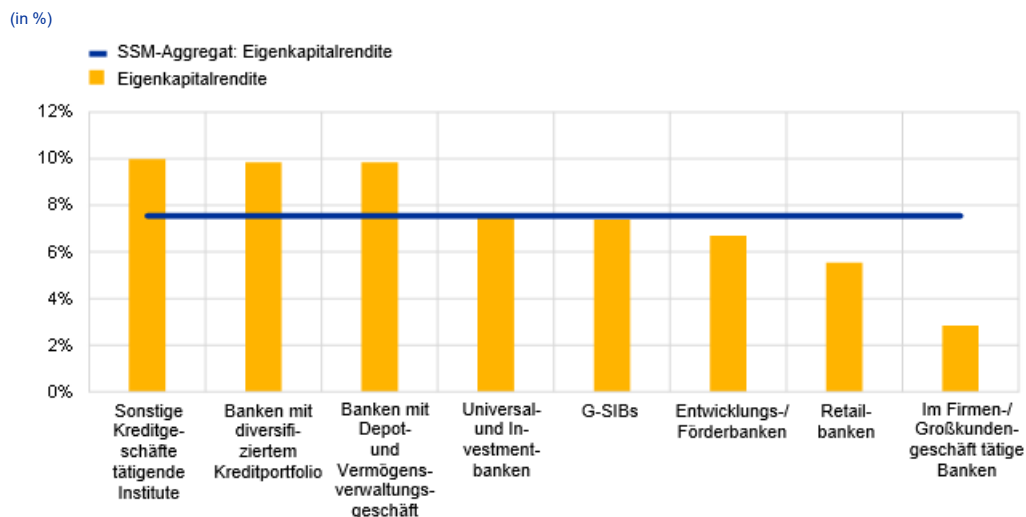
(in %)



Quelle: EZB.

Abbildung 11

Eigenkapitalrendite im dritten Quartal 2022 nach Geschäftsmodell



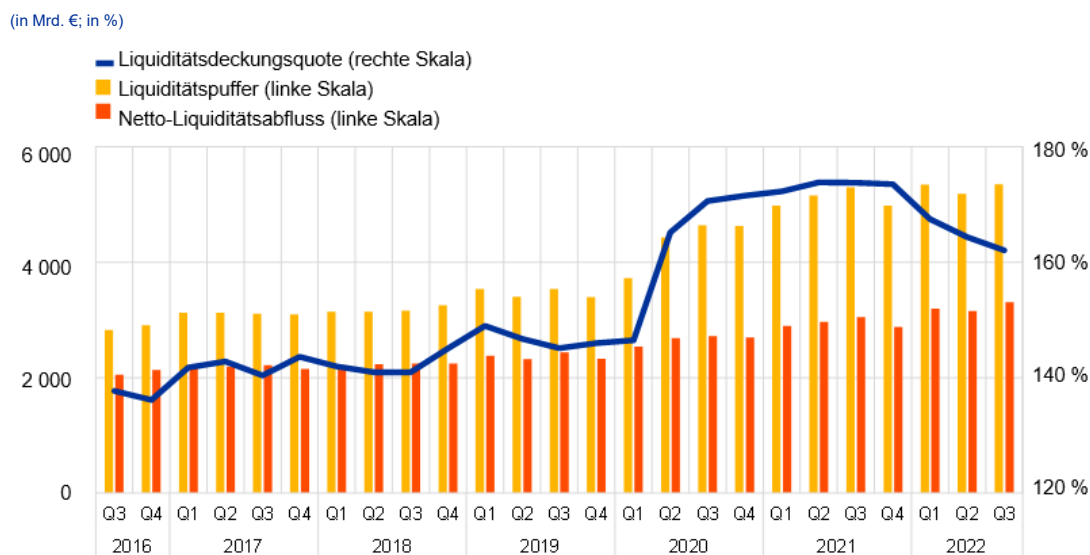
Quelle: EZB.
Anmerkung: G-SIBs = global systemrelevante Banken.

Liquidität und Refinanzierung

Die aggregierte [Liquiditätsdeckungsquote](#) belief sich im dritten Quartal 2022 auf 162,03 % (nach 164,38 % im Vorquartal). Sowohl der Liquiditätspuffer als auch der Netto-Liquiditätsabfluss erhöhten sich gegenüber dem Vorquartal (um 160 Mrd. € bzw. 144 Mrd. €).

Abbildung 12

Liquiditätsdeckungsquote und ihre Komponenten nach Referenzzeitraum



Quelle: EZB.

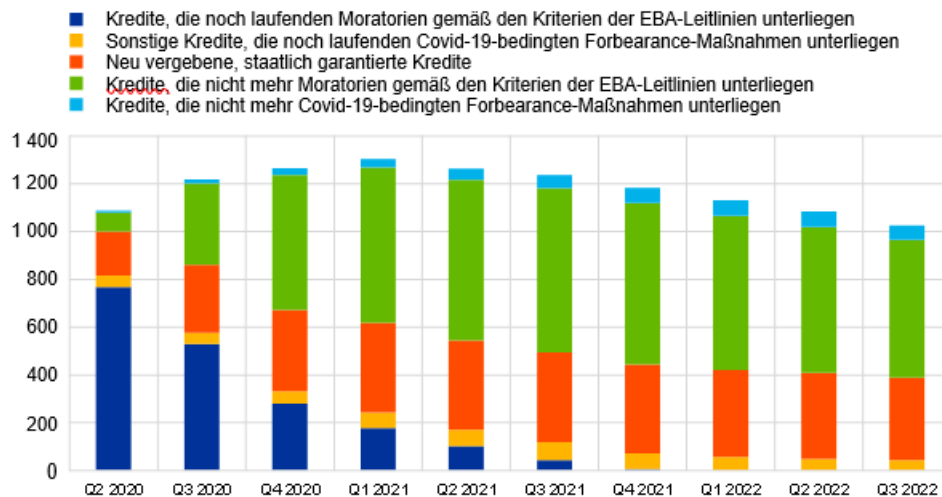
Kredite, die mit Covid-19-bedingten Maßnahmen in Verbindung stehen

Im dritten Quartal 2022 verringerte sich der Gesamtbetrag der noch laufenden Kredite, die mit Covid-19-bedingten Maßnahmen in Verbindung stehen, weiter auf 388 Mrd. €, verglichen mit 409 Mrd. € im Vorquartal. Grund hierfür war ein Rückgang der neu vergebenen, staatlich garantierten Kredite. Der Wert dieser Kredite sank von 360 Mrd. € im zweiten Quartal 2022 auf 345 Mrd. € im Berichtsquartal.

Abbildung 13

Kredite, die mit Covid-19-bedingten Maßnahmen in Verbindung stehen, nach Referenzzeitraum

(in Mrd. €)



Quelle: EZB.

Anmerkung: EBA = Europäische Bankenaufsichtsbehörde.

Veränderungswirksame Faktoren

Die Statistiken der Bankenaufsicht werden durch Aggregation der von den Banken zum jeweiligen Zeitpunkt zu COREP (Angaben zur Kapitaladäquanz) bzw. FINREP (Finanzinformationen) gemeldeten Daten ermittelt. Daher können Veränderungen der angegebenen Beträge zwischen den einzelnen Quartalen durch folgende Faktoren beeinflusst werden:

- Veränderungen der einbezogenen Anzahl meldepflichtiger Institute
- Fusionen und Übernahmen
- Neuklassifizierungen (z. B. aufgrund von Portfolioumschichtungen, bei denen bestimmte Vermögenswerte in einem anderen Rechnungslegungsportfolio als zuvor erfasst werden)

Medianfragen sind an [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Die vollständige Reihe der [Statistiken der Bankenaufsicht](#) mit zusätzlichen quantitativen Risikoindikatoren kann auf der Website der EZB zur Bankenaufsicht abgerufen werden.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
Internet: www.bankingsupervision.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.